

Special Olympics in Kiel 2018 – Spannende Wettkämpfe im hohen Norden

Voller Vorfreude starteten vierzehn Athleten der Lebenshilfe der Region Baden-Baden – Bühl- Achern e.V. (BBA) mit ihren sechs Trainern in den hohen Norden, um vom 14. Mai bis 18. Mai an den Special Olympics in Kiel teilzunehmen.

Special Olympics Deutschland ist die weltweit größte anerkannte Sportbewegung für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Insgesamt 4.600 Athleten sowie Unified Partner (Teilnehmer ohne Behinderung) haben in diesem Jahr unter dem Motto „Gemeinsam stark!“, in insgesamt neunzehn verschiedenen Sportarten an den Wettkämpfen teilgenommen. Auch fünf ausländische Gastdelegationen waren mit jeweils sechs Athletinnen und Athleten sowie Unified Partnern vertreten.

Special Olympics zeigt sich einer immer größer werdenden Beliebtheit, sodass erstmalig eine Vorauswahl der besten Athleten, anhand der Ergebnisse von den Landesspielen 2017, durch Special Olympics Deutschland erfolgte.

Die Sportler der hiesigen Lebenshilfe traten bei bestem Sommerwetter in den drei Disziplinen Boccia, Tischtennis und Leichtathletik zu herausfordernden und spannenden Wettkämpfen an. Viele von ihnen nehmen bereits seit vielen Jahren mit der Lebenshilfe BBA an den Special Olympics teil. Neben dem Spaß und der Freude am Sport und dem Traum von einer edlen Medaille, standen natürlich auch das Erkunden der Umgebung sowie das Wiedersehen mit alten Freunden und Bekannten auf dem Programm. Angeführt wurde die ehrgeizige Gruppe von der Auszubildenden Stephanie Hahn als Delegationsleitung.

Am Montag, den 14. Mai starteten die Special Olympics Wettkämpfe mit den Klassifizierungswettbewerben in den einzelnen Disziplinen und einer einzigartigen und emotionalen Eröffnungsfeier am Abend in der Sparkassen Arena. Ein buntes Programm, bestehend aus akrobatischen Beiträgen und musikalischer Umrahmung führte durch den Abend. Den Abschluss bildete das Hissen der Special Olympics Flagge sowie das Entzünden des Olympischen Feuers.

Bereits am Dienstag konnten sich dann zwei der Lebenshilfe-Sportler über die ersten Medaillen freuen. Stefan Edelmann und Marvin Weis wurden für ihre Leistungen mit jeweils einer Bronzemedaille in den Disziplinen 50m Lauf und 75m Lauf ausgezeichnet. Niklas Scharf erreichte Platz 5 im 50m Lauf. Headcoach Uschi Unser zeigte sich hochofreut über die tollen Ergebnisse: „Da hat sich das intensive Training gelohnt!“.

Auch in den anderen Sportarten ließen die Medaillen nicht lange auf sich warten. Am Mittwoch konnten sich die Boccia-Damen Manuela Pflüger und Michaela Budo jeweils über eine Goldmedaille im Einzelwettkampf freuen. Während Manuela Pflüger gekonnt alle Spiele von Anfang an für sich gewinnen konnte, schaffte es Michaela Budo sich nach einem verlorenen Spiel zurück zu kämpfen. Benjamin Maier erreichte an diesem Tag den vierten Platz seiner Leistungsgruppe. Besonders zu erwähnen ist hier, dass Benjamin der einzige Rollstuhlfahrer in seiner Leistungsgruppe war. Trotz der Möglichkeit, in einer separaten Rollstuhlfahrergruppe zu spielen, entschied er sich für die Gruppe, in welcher nur Athleten ohne Gehbehinderung antraten.

Bei den Leichtathleten durfte sich Manuel Maier über eine Silbermedaille im 10.000m Lauf freuen. Mit einer sehr guten Zeit von 36min und 40 Sekunden konnte er sich gegen seine Mitläufer durchsetzen. Insgesamt 200 Sportler, darunter auch Studenten der Universität in Kiel, haben an diesem Lauf durch den Campus Park in Kiel teilgenommen. In der Disziplin Standweitsprung erreichte Niklas Scharf ebenfalls den zweiten Platz und durfte hierfür eine Silbermedaille entgegennehmen. Stefan Edelmann erreichte in der Disziplin Ballwurf 200g den 5. Platz.

Die Teilnahme der Lebenshilfe-Athleten wird vom ambulanten Dienst Offene Hilfen der Lebenshilfe organisiert. Dessen Leiterin Diane Botosch, zugleich Headcoach der Tischtennis-Asse, erlebte hautnah, wie sich Wolfgang Jakob in einem spannenden Finalmatch gegen seinen Kontrahenten durchsetzte und damit auf dem ersten Platz landete. Stefan Hohmann konnte trotz eines verlorenen Spiels sein letztes Match ebenfalls für sich entscheiden und schaffte damit den begehrten Sprung aufs Treppchen, wo er seine Bronzemedaille entgegennehmen konnte. Karl-Josef Hock und Carsten Heinz erreichten beide den vierten Platz in ihrer Leistungsgruppe. Die erkämpften Medaillen wurden sowohl mit fetziger Musik bei der am Abend stattfindenden Athletendisko als auch bei einer leckeren Pizza und einem entspannten Abend gefeiert.

Ausgeruht und mit neuer Kraft standen am Donnerstag die Klassifizierungen der Damen und der Unified Doppel im Tischtennis sowie das Finalspiel von Thomas Huck im Einzelwettkampf Boccia und das Mannschaftsspiel der Bocciaathleten an. Huck durfte sich im Einzelwettbewerb über eine Bronzemedaille freuen, jubelte jedoch noch einmal am Ende des Tages gemeinsam mit seinen Teammitgliedern über die wohlverdiente Goldmedaille im Mannschaftswettbewerb. Trotz hoher Nervosität aufgrund eines verlorenen Spieles, konnte sich die Mannschaft in einem haarscharfen Endspiel gegen ihre Gegner durchsetzen. Eine Tatsache, auf die Boccia – Headcoach Jan Meier stolz war: „Das war ein ganz knappes Ding!“

Am letzten Tag der Special Olympics in Kiel gaben die beiden Tischtennis-Damen Jutta Fischer und Brigitte Ungelbach noch einmal alles. Völlig unerwartet schafften es beide, sich eine der begehrten Medaillen zu erkämpfen. Nach jeweils zwei spannenden Sätzen durfte sich Ungelbach über eine Silbermedaille und Fischer über die Goldmedaille freuen. Das Doppel Hohmann, bestehend aus Stefan Hohmann und seinem Vater Hubert Hohmann, trat nach dem Erfolg bei den baden-württembergischen Landesspielen im letzten Jahr in Offenburg auch in diesem Jahr wieder gemeinsam in der Disziplin Tischtennis Unified an. Obwohl beide Spieler in den spannenden und ausgeglichenen Matches viel Kampfgeist bewiesen, reichte es am Ende leider nur für Platz sechs ihrer Leistungsgruppe.

Bei den Leichtathleten erreichte Manuel Maier in seinem letzten Lauf in der Disziplin 1500m den 5. Platz.

Insgesamt können die Athleten stolz auf eine spannende und emotionale Woche mit insgesamt fünf Goldmedaillen, drei Silbermedaillen, vier Bronzemedaillen, drei vierte Plätzen, drei fünfte Plätzen und einem sechsten Platz zurückblicken. Wie immer waren alle Wettkämpfe bei den Special Olympics von Fairness, Freude und guter Laune geprägt.

Den krönenden Abschluss der erfolgreichen Woche bildete die Abschlussfeier der Special Olympics in der Olympic Town an der Kiellinie. Die einzigartige Kulisse machte den letzten Abend in Kiel für alle zu einem besonderen Erlebnis. Alle Sportler waren sich an diesem Abend einig: Nach der Ankunft in der Heimat wollen sie noch mehr trainieren um auch 2022 wieder bei den nächsten Nationalen Spielen dabei sein zu können!